

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Universität Zürich, Schweiz	Zeitraum des Aufenthalts: 01.09.2022 – 31.01.2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. Allgemeine Tipps zur Planung

Die Vorbereitungen und die Organisation für das Auslandssemester haben sowohl von der Universität Zürich als auch der LMU München gut funktioniert. Die E-Mails aus Zürich kamen zeitnah nach Eingang der Bewerbung entweder von der Mitarbeiterin des International Office der Universität Zürich oder von der Mobilitätsbeauftragten der Juristischen Fakultät Zürich. Beide haben umfassend über alle wichtigen organisatorischen Themen informiert. Bei Rückfragen zu einem späteren Zeitpunkt, konnte man über ein Kontaktformular schreiben und erhielt umgehend eine ausführliche Rückmeldung.

Das Anmeldeverfahren an der Universität Zürich erfolgte online über das Portal „mobility online“, über welches alle erforderlichen Unterlagen hochgeladen werden müssen. Alle relevanten Zugangsdaten, z.B. der eigene „Shortname“ und weitere Unterlagen konnten entweder über das Portal gedownloadet werden oder wurden via E-Mail versendet. Diese sind für Zugänge zu verschiedenen Portalen, wie z.B. den Vorlesungsunterlagen relevant.

2. Visum

3. Anreise

4. Auslandskrankenversicherung

Bezüglich der Krankenversicherung ist es wichtig, vorab zu prüfen, ob von der Krankenversicherung in Deutschland alle Leistungen in der Schweiz abgedeckt und anerkannt werden. Hierbei ist es notwendig mit der eigenen Versicherung im Vorfeld Rücksprache zu nehmen und ggf. in der Schweiz eine Befreiung von der Krankenversicherung zu beantragen. Sofern diese abgelehnt wird, gibt es einige Möglichkeiten zu einem günstigen Tarif eine schweizerische Studentenversicherung abzuschließen.

5. Unterkunft

Die Universität Zürich hat im Vorfeld in ihren E-Mails auf zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten bzw. Websites verwiesen (z.B. WOKO, JUWO etc.), über die man nach einer Unterkunft (WG-Zimmer, Wohnung) suchen konnte. Es wurde darauf

aufmerksam gemacht, dass man sich offiziell für einen Wohnheimplatz bewerben kann. Wie später bekannt wurde, haben deutschsprachige Studenten bei diesem Auswahlverfahren für Wohnungen grundsätzlich eher schlechte Chancen einen Platz zu erhalten, da sie deutsch sprechen und sich somit leichter um eine Unterkunft kümmern können, als Studenten aus dem transatlantischen Raum. Über diverse Plattformen (z.B. flatfox.ch, wg-gesucht.de, woko.ch etc.) verschickt man i.d.R. relativ viele Anfragen, die Rückmeldungen fallen eher gering aus.

Auch in dem Lus-Alumni-Haus der UZH ist es möglich ein Zimmer zu erhalten, wobei hier bestimmte Kriterien erfüllt sein müssen, die bei Studenten aus München i.d.R. nicht vorliegen. Andere Austauschstudenten aus München hatten ebenso zahlreiche Probleme, in Zürich zeitnah ein Zimmer bzw. eine Wohnung zu finden, sodass zwischendurch die Überlegung bestand, eine WG zu gründen. Bezüglich der Monatsmieten schwanken die Preise zwischen 400 und 1'200 CHF, sodass es sich lohnt, frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Kurz vor Semesterbeginn werden jedoch i.d.R. noch viele Inserate eingestellt, sodass es auch sinnvoll sein kann, sich die ersten zwei Wochen des Semesters, sofern man keine Bleibe gefunden hat, in ein Airbnb einzumieten und dann vor Ort noch zu suchen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität

6.1 Willkommens- bzw. Infoveranstaltungen an der UZH

Zu Beginn der Vorlesungszeit wurden mehrere Willkommensveranstaltungen (allgemein, fakultätsbezogen) angeboten, die teils mit einem kleinen Apéro endeten. Zudem hat auch ELSA Zürich zahlreiche sehr abwechslungsreiche Veranstaltungen geplant, die auch an die schweizerischen Jura-Studenten gerichtet sind. Auch das Erasmus Student Network (ESN) hat zu Beginn des Semesters und auch fortwährend regelmäßig neue Events angeboten.

Gleich bei der ersten allgemeinen Info-Veranstaltung erhielten wir den Studentenausweis, die sog. „Legi“, die vergünstigtes Essen in der Mensa und Sport im ASVZ ermöglicht, sowie ein offizielles Schreiben mit der Berechtigung zum Abholen des Stipendiums. Hierzu musste man einen Termin vereinbaren.

6.2 Kurse und deren Buchungen

Die Kurse müssen online über das sog. „Studierendenportal“ gebucht werden, jedoch kann man diese Kurse innerhalb eines festgelegten Zeitraums auch wieder stornieren und andere neu buchen. Dieses Angebot sollte auch angenommen werden, da es durchaus Vorlesungen gibt, die auf anderen Vorlesungen aufbauen und bei denen man Vorwissen benötigt. Deutsche Jura-Austauschstudenten können sowohl Master- als auch Bachelorkurse, auf Deutsch sowie auf Englisch, besuchen. In den deutschsprachigen Kursen sitzt man zumeist mit schweizer Studenten, wobei auch Austauschstudenten aus anderen europäischen Ländern teilnehmen. In den englischen Kursen wiederum sind dann vermehrt international Studierende und Austauschstudenten aus dem französisch-, italienisch- oder rätoromanischsprachigen Raum der Schweiz anzutreffen.

Die UZH legt, wie bei einem Vortrag erläutert wurde, großen Wert auf Gleichberechtigung und Anti-Diskriminierung im Arbeits- und Studenumfeld. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Professoren an der UZH ist relativ ausgeglichen. Zudem haben alle Professorinnen und Professoren eine sehr gute Reputation.

Alle Vorlesungen beginnen i.d.R. sine tempore, wobei es auch hier Ausnahmen gibt. Nach 45 min Vorlesung wird üblicherweise eine Zwischenpause zwischen 5 oder 15 Minuten eingelegt. Diese Pausen werden durch einen „Gong“ eingeläutet bzw. beendet. Zuspätkommen ist generell unüblich. Das Hauptgebäude der Universität liegt auf einem Berg, welches man in 5 Minuten erreicht, wenn man an der Haltestelle „Kantonsschule“ oder „ETH/Universitätsspital“ aussteigt. Gegenüber der Haltestelle „Kantonsschule“ befindet sich direkt die Juristische Fakultät.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

An der Universität Zürich sind die Anforderungen hoch, jedoch sind diese gut zu meistern, da mittels bereitgestellter Podcasts, Büchern aus der Bibliothek, Computerräumen etc. hervorragende Lernbedingungen existieren.

An der Universität Zürich gilt die Bachelorstufe in „Jus“ als komplexer und aufwendiger als die Masterstufe. Deshalb ist es vorgesehen, dass Austauschstudierende vor allem Masterkurse belegen sollen, da diese i.d.R. zahlenmäßig kleiner und spezieller sind. Es ist möglich, dass man in Zürich plötzlich Stoff behandelt, der in München erst in den höheren Semestern gelehrt wird. Dies zeigt sich dann auch in den höheren Leistungsanforderungen. Die Kurse an der UZH sind im Vergleich zu München teils internationaler ausgerichtet. Da die Schweiz das Finanzzentrum in Europa ist, wird auch in Zürich speziell viel Wirtschaftsrecht angeboten, sodass es sich auch anbietet z.B. die Vorlesung Bankrecht zu besuchen, um mehr über die finanziellen Strukturen in der Schweiz zu erfahren. Da die Schweiz kein EU-Mitgliedsstaat ist, könnte man meinen, dass die EU hier keine große Rolle spielt. Dennoch wird in fast jedem Rechtsgebiet die Bedeutung der EU und Europa miteinbezogen. Insgesamt ist zu beobachten, dass viele Kursinformationen oft praxisbezogen sind und insgesamt die Vorlesungen sehr auf das tagesaktuelle Geschehen ausgerichtet sind. Dementsprechend gibt es i.d.R. viele Professoren, die aktuelle Debatten oder allgemeine Diskussionen als Grundlage aufgreifen und hierzu eine Vorlesung anbieten.

Die Prüfungen fanden zum Teil im Hörsaal des rechtswissenschaftlichen Instituts statt, wobei es auch einzelne Prüfungen gab, die als sog. „Mobilitätsprüfungen“ stattfanden. Diese wurden dann jeweils online abgehalten und dauerten 15 min. Dies ist ein Angebot der UZH für diejenigen Studierenden, die nach Vorlesungsende nach Hause zurückkehren und somit zur Prüfungszeit möglicherweise nicht mehr in Zürich sind. Es ist üblich, dass man zwei schriftliche Prüfungen an einem Tag schreiben muss. In diesem Herbstsemester (HS 2022) fanden die schriftlichen Prüfungen sofort nach Silvester statt, also ab dem 03.01.2023 (2.1. ist ein Feiertag) bis zum 30.01.2023. So oder so lernen alle Jus-Studenten in den Weihnachtsferien, sodass die erholsame Weihnachtszeit zwischen Weihnachten und Neujahr bei einem Austausch an der UZH geringer ausfällt. In manchen Fächern wurden auch mündliche Prüfungen angeboten. Bis Ende Februar kann sukzessive über das Studierendenportal Einsicht in alle Noten genommen und die eigescannten Klausuren können ebenso online eingesehen werden.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Es ist möglich, dass man sich Kurse anrechnen lassen kann, die einen internationalen Bezug haben. Die betreffenden Informationen werden vom Prüfungsamt der LMU sowie dem Fachsprachenzentrum in ausführlicher Form bereitgestellt, sofern eine Anerkennung der Leistungen gewünscht ist.

9. Freizeit und Alltag

Sobald man in Zürich ankommt, wird schnell klar, dass fast alles in Zürich sehr teuer ist. Man kann auch vielfältige Aktivitäten in Anspruch nehmen, die im Spätsommer/Herbst/Winter rund um und in Zürich kostenlos angeboten werden. Im Spätsommer kann man z.B., sofern es noch einige schöne sonnige Tage gibt, in der Limmat an Oberer Letten schwimmen oder dann auch schon die ersten sehr schönen Spaziergänge rund um den Zürichsee genießen. Im Oktober findet die sog. „Züri-Wiesn“ im Hauptbahnhof und auf dem „Bauschänzli“ statt. Im Gegensatz zum Oktoberfest in München gibt es hier aber keine traditionellen Fahrgeschäfte, sondern nur Bierzelte und einzelne Verkaufsstände im Hauptbahnhof. In der Vorweihnachtszeit gibt es viele Weihnachtsmärkte (z.B. am Sechseläutenplatz das „Wienachtsdorf“, in der Altstadt, am Werdmühleplatz, im Münsterhof, im Hauptbahnhof). Bei der Eröffnung der Weihnachtsmärkte wird die Weihnachtsbeleuchtung „Lucy“ in der Bahnhofstrasse angeschaltet, was eine besondere vorweihnachtliche Atmosphäre schafft.

Zürich hat ein gutes und sehr pünktliches Nahverkehrsnetz (es liegt weltweit auf Platz 2 im Ranking und somit nur einen Platz hinter Hongkong), wobei eine Tageskarte in der zentralen Zone 110 auch 8.80 CHF kostet. Sinnvoll ist es, dass man sich ein ZVV-Monatsabo kauft, sofern man jeden Tag die ÖV nutzt. Sofern man mit den Zügen der SBB verreist, ist es sinnvoll sich ein Sparbillett zu kaufen bzw. zu Beginn des Aufenthalts in Zürich ein sog. „Halbtax-Abo“ online oder vor Ort bei der SBB am Infoschalter zu erwerben.

Die UZH und die benachbarte ETH haben mehrere Mensen, die jeweils mehrere Tagesgerichte anbieten (auch vegetarische und vegane Gerichte). Als Student bezahlt man in manchen Mensen günstige 5.90 CHF. In der oberen und unteren Mensa wird mittags und auch abends warmes Essen angeboten. Dieses ist sehr gut und variantenreich. Durchaus lohnt es sich auch Essen vorzubereiten und dieses dann mit in die Universität zu nehmen.

Das Sportangebot des ASVZ in den Turnhallen unter der „Polyterrasse“ der ETH ist sehr breit gefächert und gratis. Es ist empfehlenswert, dort einige Kurse zu belegen; auch um einen Ausgleich zwischen den einzelnen Lern-Sessions zu schaffen. Wichtig ist hier nur, dass man stets ein Vorhängeschloss dabei hat, damit man seinen Spind schließen kann. Auf jeden Fall sollte man „Kondi“ ausprobieren, da es zu den Kult-Sportarten in Zürich gehört.

Ende November fand dieses Jahr nach zwei Jahren Unterbrechung der sog. „Poly-Ball“ statt, der in der ETH ausgerichtet wurde. Sofern man sich frühzeitig um eine Karte bemüht und Lust auf einen außergewöhnlichen Abend hat, sollte man auf dieses Event gehen.

Zudem kann man Angebote bzw. Events von ELSA Zürich oder vom Erasmus Student Network (ESN) wahrnehmen, z.B. gab es gemeinsame Museumsbesuche, Pizzaessen, Käsefondue- und Raclette-Essen, Beerpongspiele und auch Barbesuche.

In der Winterzeit lohnt es sich auch, dass man sich nach Ski-Angeboten umsieht, da die Schweiz zahlreiche schöne Ski-Gebiete zu bieten hat und auch die SBB teils über günstige Kombi-Angebote verfügt.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Sehr zu empfehlen ist der Kurs „Schweizer Dialekt im Alltag“ des Sprachenzentrums der Universität Zürich und der ETH, wenn man sich über vier Monate hinaus mit der Schweiz und Schweizerdeutsch beschäftigen will. Die Kursgebühren betragen 80 CHF. Bei Bestehen des Kurses können 2 ECTS angerechnet werden. In dem Kurs saßen sowohl Studenten als auch Mitarbeiter der UZH und der ETH, die ebenso die Feinheiten des Züridüütsch lernen wollten. Die Atmosphäre in dem Kurs war sehr locker und entspannt. Dadurch existierte eine gute Lernatmosphäre. Der Kursinhalt war einerseits unterhaltsam, aber auf der anderen Seite lernte man auch ernsthaft viele wichtige Details über die Schweizer Kultur, die man im Alltag gut anwenden konnte, kennen. Zudem gestaltete die Kursleiterin den Kurs mit so viel Freude, sodass sich alle jeden Donnerstag gerne in dem Kurs trafen.

11. Persönliches Fazit

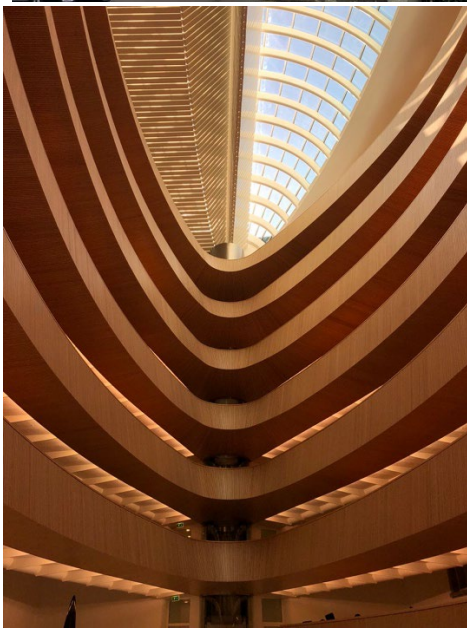
Mein Aufenthalt in Zürich ist durchweg positiv verlaufen. Mit einer guten Planung kann man die Vielfältigkeit der Stadt als internationales Kunst- und Kulturzentrum umfassend kennenlernen. Durch die anfangs gut geplanten Infoveranstaltungen der Universität konnte man sehr schnell Kontakt mit anderen heimischen bzw. ausländischen Studierenden schließen, was den Start ins Auslandssemester sehr leicht machte.

Aus dieser Sicht kann ich jedem einen Aufenthalt in Zürich nur ans Herz legen, denn es wird eine bereichernde Erfahrung für das gesamte Leben sein.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

-



Rechtswissenschaftliches Institut in Zürich

Bibliothek der Rechtswissenschaften



Hauptgebäude der UZH



Blick auf Zürichsee von der Münsterbrücke